

Elberfeld, den 30. Juli 1925.
Hermannstr. 40.

Lieber Herr Professor !

Hierneben kann ich endlich Ihnen das Programm der theologischen Woche Elberfeld vorlegen, wie sie in Meiderich beschlossen wurde. Wie Sie sehen, möchten wir Sie bitten, uns den Schlussvortrag zu halten über : Die Kirche der Hoffnung. Wir glauben, dass Sie gerade nach dieser Seite uns ein besonderes Wort zu sagen hätten. Selbstredend sind wir mit einer anderen Formulierung, die Ihnen besser liegen würde, von vornherein einverstanden. Zu Ihrer Berufung nach Münster möchte ich Ihnen meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche aussprechen. Wie mag es dann in Göttingen werden, wenn Sie dort fortgehen ? Müsste nicht das Moderamen des Reformierten Bundes irgendwie versuchen, bei der neuen Besetzung seinen Einfluss geltend zu machen oder wäre das Sache der Leitung der evangelisch-reformierten Kirche der Provinz Hannover ? Wenn Pastor Heilmann die Sache bei Ihrer Berufung wesentlich privatim in der Hand hatte, so war das ja schön und gut. Aber wenn jetzt unter Umständen die ganze Sache dem Kultusminister überlassen bliebe, so könnte das doch recht fatal sein.

In der Hoffnung auf baldige zusageende Antwort

Ihr treuverbundener

Past. J. Rejke

1 Einlage.

HBA 9125.336